

Alles wankt

Eine begehbare Inszenierung von :
Der deutsche Hinkemann
nach Ernst Toller

Adresse : Röntgenstraße 7,
82166, Lochham

Datum: 26.03 - 29.03.2026



Das Projekt

Bespielt wird ein ab April 2026 zum Abriss freigegebenes Haus. 1936 im Münchner Vorort Gräfelfing erbaut, liegt das Haus zwischen der Münchner Innenstadt und dem Starnberger See - einer von NS-Regime-Eliten bevorzugten Wohnlage.

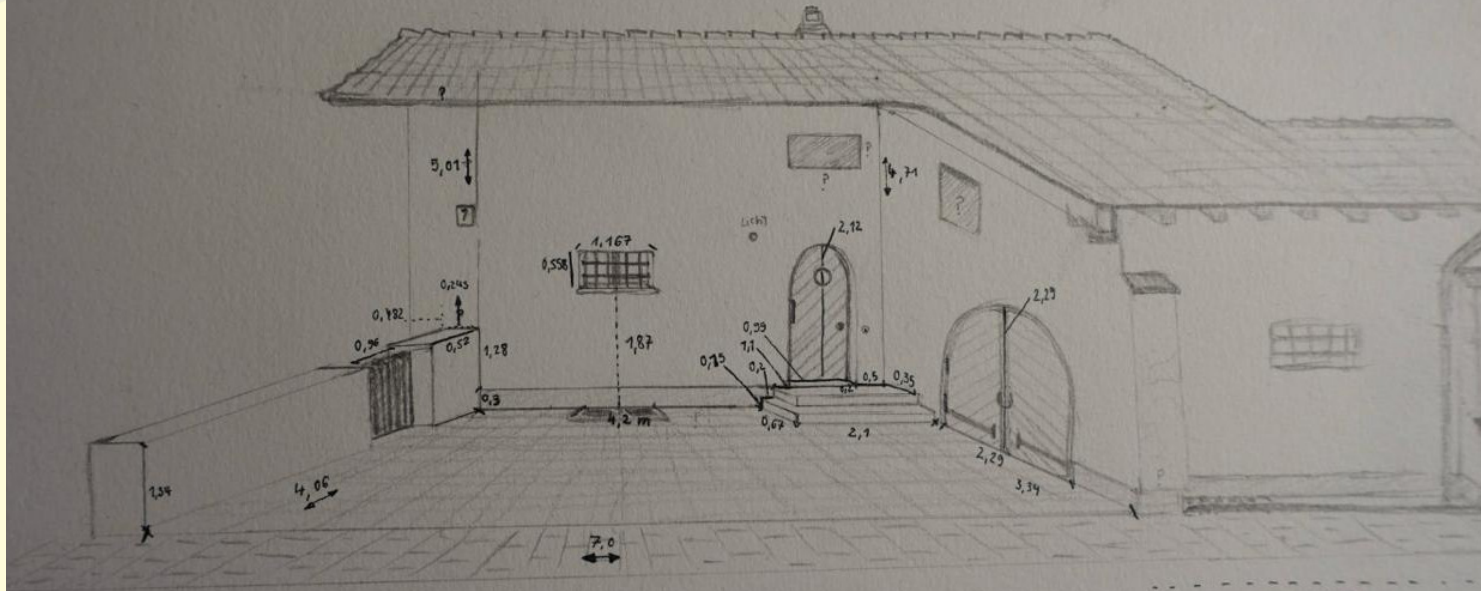
In dem für eine deutsche Familie geschaffenen Heim lebte 80 Jahre lang eine Pianistin. Nach ihrem Tod bewohnten seit 2022 drei ukrainische Familien den Ort für kurze Zeit. Seit der Erbauung wurde das Gebäude kaum verändert oder renoviert.

Vor seiner Demolition wird das Haus nun zum Schauplatz einer begehbaren Inszenierung von Ernst Tollers "Der deutsche Hinkemann". Durch das Betreten des Hauses begeben wir uns in den Kopf des Protagonisten Ernst Hinkemann - ein versehrter Veteran des Ersten Weltkrieges.

Wir beginnen vor dem intakten Haus. Die Illusion der unbeschädigten Fassade verflüchtigt sich nach dem Betreten des Hauses. Hier werden wir von Kälte, Leere und Dunkelheit empfangen, in der sich verletzte und verunsicherte Gestalten bewegen. Sie sind wie Gedanken, die Hinkemanns Kopf bewohnen oder durch Erfahrungen und Begegnungen dort hineingelangt sind.

Wie durch die innere Gefühls- und Gedankenwelt eines Menschen, leiten die Gestalten uns durch die Räume des Hauses. Dort stoßen wir auf textliche und thematische Fragmente aus Tollers Tragödie: Die Heimkehr des unsichtbar Versehrten aus dem Krieg; Kriegsbegeisterung, Desillusion und Trauma; die Darbietung der brüchigen Fassade einer überstarken, unverwundbaren Männlichkeit; die existenzielle Krise Hinkemanns und dessen Versuch nach Hoffnung; das Zerbrechen seiner Liebesbeziehung; seine Verzweiflung und Verwirrung.

VORDERANSICHT

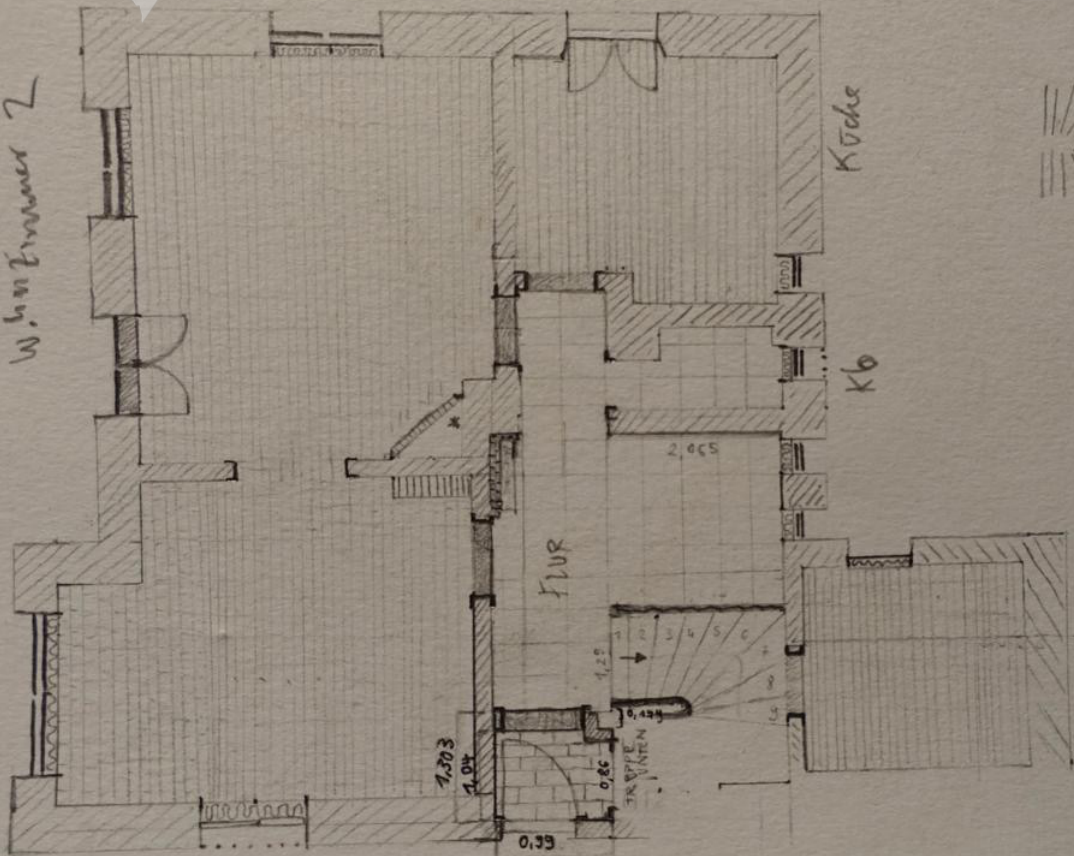


UNGEFÄHR
(DACH + GARAGE)

Ansicht Nord
M 1:120

Wohnzimmer 1

Wohnzimmer 2



- vergrößert
- | | |
|--|------------------|
| | ALTE HOLZBLECHEN |
| | NEUE |
- * in dieser Ecke stimmt was nicht
↳ MAB 1,917 ist richtig
- = NACHOFEN
- FENSTER
- FLIESEN EINGANG
- FLIESEN
- Kalkstein mit Vorleger aus Stein
- TÜRschwelle
- TÜR
- + = Wand
- + = Türrahmen 20 cm



Ernst Toller,
porträtiert von Emil Stumpp, 1926.

Ernst Toller und das Stueck

1893 wird Ernst Toller geboren. Trotz seines Jurastudiums in Grenoble meldet Toller sich 1914 freiwillig für den Ersten Weltkrieg. Nach seiner Freistellung vom Militärdienst 1917 aus gesundheitlichen Gründen setzt er sein Studium in München fort. Dort beginnt Toller, sich politisch zu organisieren und tritt für eine Revolution zur Beendigung des Krieges ein. Er lernt Kurt Eisner kennen und wird nach der Ausrufung der bayerischen Räterepublik 1918 zum zweiten Vorsitzenden des Zentralrats. Nach dem Mord an Eisner übernimmt Toller die Leitung des Rats.

Nach der Zerschlagung der bayerischen Räterepublik 1919 wird er zu fünf Jahren Haft verurteilt. Während seiner

-
Haft verarbeitet er seinen Pazifismus in Dramen wie "Masse Mensch" oder "Der deutsche Hinkemann". Nach seiner Haftentlassung lebt Toller in Berlin. Hier werden einige seiner Stücke uraufgeführt. Toller engagiert sich weiter für einen revolutionären Pazifismus.

1933 muss er auf Druck der Nationalsozialisten zunächst in die Schweiz flüchten, bevor er nach New York auswandert. Nach fünf Jahren des antinationalsozialistischen Aktivismus in den USA nimmt sich Toller am 22. Mai 1939 das Leben.

Zwischen 1921-1923 geschrieben, wird "Der deutsche Hinkemann" 1923 noch während Tollers Inhaftierung publiziert. Die Tragödie wird am 19. September 1923 in Leipzig uraufgeführt. Weitere Aufführungen des Dramas werden im Januar 1924 in Dresden von Nationalsozialisten gestört. Deshalb finden Vorstellungen in Berlin und in Wien 1925 unter Polizeischutz statt.

Hundert Jahre nach der Uraufführung von "Der deutsche Hinkemann" rücken Nationalismus, Aufrüstung und Krieg wieder in den Vordergrund der europäischen Politik. Diese Entwicklungen haben uns dazu veranlasst, Tollers Tragödie als Ausgangspunkt unserer begehren Inszenierung zu wählen. Die Fragen des Stücks betreffen uns unmittelbar.

Klatsch!

Ein rotes Fleckchen an der
Steinmauer ...

Ein paar Federn fliegen...

Aus! ...

Ein Gedanke -

und alles wankt!

± Alles wankt, 2026, Performance 1.±

Glossar

- **As|ter**, die; ['aste]

aus griech. aster = Stern.

Zier- und Wildpflanze mit meist sternförmig angeordneten Blütenblättern; häufige Gartenpflanze, bes. als Herbstblume.

- **Bour|geois**, der; [buʁ'ʒwa:]

aus frz. bourgeois = Bürger, Stadtbürger; Angehöriger des wohlhabenden Bürgertums oder der Mittelschicht.

in der marxistischen Theorie definiert der Begriff die besitzende Klasse (Kapitalisten), die Produktionsmittel kontrolliert; auch: abwert. für eine konservative, materialistische oder spießbürgerliche Haltung.

- **Dis|tel|fink**, der; ['distl,fɪŋk]

Singvogel, der sich häufig von Distelsamen ernährt; volkstümliche Bezeichnung für den Stieglitz (siehe unten).

- **Duen|kel**, der; ['dʏŋkl,]

aus frühneuhochdeutsch dunc = "Bedünken, Meinung". unangemessen hohe Selbstbeurteilung; übersteigter Stolz oder Hochmut.

- **Bu|nuch**, der; ['bʊnʊx]

griech. eunoûchos = Hüter des Ehebetts. kastrierter Mann; hist. häufig als Palastwächter, Hofbeamte oder Militärkommandanten eingesetzt.

- **Fis|teln** (Vb.); ['fɪstl,n]

von Fistel (hoher, dünner Ton). ugs. mit sehr hoher, dünner Stimme sprechen oder singen.

- **Gar|de**, die; ['gɑrdə]

aus frz. garde = Wache, Schutztruppe. hist. besonders ausgewählte militärische Eliteeinheit zum Schutz eines Herrschers oder Staates; auch repräsentative Truppe.

- **Gram|mo|phon**, das; [ɡʁamo'fo:n]
aus griech. grámma = Schrift + phōnē
= Stimme, Klang.

frühes Gerät zur mechanischen
Wiedergabe von Tonaufnahmen mittels
Schallplatte und Trichter.

- **Heim|at|schuss**, der; ['haɪmat,ʃʊs]
Soldatenjargon des Ersten Weltkriegs.
hist. Verwundung eines Soldaten, die
seine Rückkehr von der Front in die
Heimat ermöglicht.

- **Ho|mun|ku|lus**, der; [ho'mʊŋkʊlʊs]
aus lat. homunculus = Menschlein.
alchem. künstlich erschaffenes
Menschlein; med. modellhafte
Darstellung der menschlichen
Körperteile entsprechend der
zuständigen Hirnregion.

- **In|fan|te|r|ist**, der; [ɪnfan'tɛʁɪst]
aus frz. infanterie.
Soldat der Infanterie; Fußsoldat.

- **kol|lern** (Vb.); ['kʊlɐn]
mit dumpf rollendem Geräusch fallen
oder rollen; auch: rumpelnd lachen
oder poltern.

- **Kon|troll|zäh|ler**, der;
[kon'tʁol,t͡sɛ:lɐ]
Mess- oder Zählgerät zur Überprüfung
oder Registrierung einer Anzahl von
Vorgängen oder Einheiten.

- **La|za|rett**, das; [latsa'ʁɛt]
aus ital. lazzaretto.
Krankenhaus zur Behandlung von
Verwundeten und Kranken, besonders im
Krieg.

- **ma|te|ri|a|lis|ti|sche Wis|sen|schaft**, die; [matɛriaˈlistɪʃə ˈvɪsənʃaft]
 wissenschaftliche Auffassung, nach der die gesamte Realität - einschließlich Bewusstsein, Gedanken und Emotionen - ausschließlich auf materiellen Ursachen und physikalischen Prozessen beruht.

- **Pro|le|ta|r|ier**, der; [pʁoleˈta:vi̯ə]
 aus lat. proletarius = Angehöriger der untersten Volksklasse. Angehöriger der lohnabhängigen Arbeiterklasse ohne bedeutenden Besitz an Produktionsmitteln; zentraler Begriff der sozialistischen und marxistischen Theorie.

- **Schau|gar|ten**, der; [ˈʃaʊˌɡaʁtn̩,]
 Gartenanlage, in der Pflanzen, Gartenformen oder gärtnerische Techniken zu Demonstrations- oder Lehrzwecken präsentiert werden.

- **Speck|ge|nick**, das; [ˈʃpɛkɡəˌnɪk]
 abwert. Beschreibung einer Gruppe von Menschen, die in krassem Gegensatz zum Hunger und Mangel der breiten Bevölkerung in Deutschland standen besonders in der späteren Phase des Ersten Weltkriegs (vor allem 1917/1918).

- **Stie|litz**, der; [ˈʃti:ɡlɪts]
 aus althochdeutsch: Stiglitzo. kleiner, bunt gefärbter Singvogel aus der Familie der Finken; auch Distelfink genannt (siehe oben).



Du bist gesund.

Ein Kranker hat hier nichts
zu suchen auf dieser Erde,
so wie sie da eingerichtet
ist...

...in der jeder nur gilt, was
er nützt.

‡ Alles wankt, 2026, Performance 6.‡

Grafiken

Übersetzung metaphorischer Motive
des Originalstücks in visuelle
Gedankenketten.

17 Motive, Größe variabel, Wandfarbe,
Acryllack, Leinöl auf MDF, 10mm

Abb. 1



Zu Abb. 1:

"Soll man nicht über einen lachen,
der ... der ... haha ...der sich als
stärkster Mann ausgibt und ist soch
gar kein Mann! Ist doch gar kein
Mann!"

Zu Abb. 2

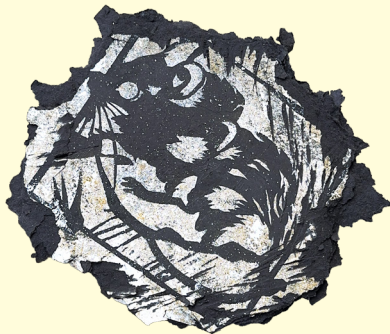
"... Wie blicken deine Augen drein?
...Ich will keine Menschen heißen,
wenn in deinen Augen ein Falsch ist!
... Die Augen kenne ich! ...Die Augen
habe ich gesehen in der Fabrik ...die
Augen habe ich gesehen in der Kaserne
...die Augen! habe ich gesehen im
Lazarett ...die Augen habe ich gesehen
im Gefängnis"

Abb. 2



Grafiken

Abb. 3]



Zu Abb. 3:

"Frißt Ratten und Mäuse bei lebendigem Leibe vor Augen verehrten Publikums. Der deutsche Held! Die deutsche Männerfaust!"

Zu Abb. 4

"Ich bin ein gesetzlicher Ehescheidungsgrund"

Abb. 4]



Wir

Mit einem 0 Euro Budget und dem Fokus auf nachhaltige Beschaffung fanden sich im Zeitraum Februar bis März 2026 die folgenden Personen zur Umsetzung der begehbaren Inszenierung Alles wankt zusammen. In freier Zusammenarbeit wurde, basierend auf der konzeptionellen Arbeit von Mia Helligrath, die Abwandlung von "Der deutsche Hinkemann" kollektiv erarbeitet.

Mia Helligrath
Anuschka Fechter
Ramata Niane
Joe Bogner Carbó
Leonard Castritius
Saina Baekhtiyar
Lulu Bogenberger
Alex Wolf

Sara Wobido
Jonah Lego
Andras Kemmerzehl
Vanessa Eberle
Leonie Erlecke
Oscar Becker
Reka Baumgärtner

Handwritten text in a stylized script, possibly a form of shorthand or a specific dialect, arranged in a large, roughly rectangular shape. The text is written on a light-colored, textured paper. The script consists of various symbols, including vertical lines, horizontal lines, and some characters resembling 'X' or 'K'. There are three rectangular boxes, likely for labels or titles, positioned around the text: one at the top center, one in the middle left, and one at the bottom center.

